

ZIELGRUPPE

Durch unseren Kongress angesprochen werden alle, die in Familie und in der tagtäglichen Arbeit Kinder bei ihren Bildungsprozessen begleiten und erziehen.

Bis zu 200 ErzieherInnen, Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte und Eltern können im Schauspielhaus des Theaters Bremen Platz finden.

KONTAKT

Dr. Malte Mienert
Blankenburger Str. 24
D-28205 Bremen
Telefon: 0049 421 46 88 33 4
e-Mail: info@bremer-erziehungskongress.de
www.bremer-erziehungskongress.de

Bitte melden Sie sich für unseren Kongress über das Kontaktformular im Internet an. Die Teilnahme am Kongress inklusive der Theaterveranstaltung kostet 45 Euro.

Anmeldeschluss ist Sonntag,
der 13. Januar 2013.



Ohne mich geht es nicht -
mit mir oft auch nicht!

1. Bremer Kongress
für Erwachsene,
die erziehen,
bilden und begleiten

www.bremer-erziehungskongress.de



KONGRESS

25.1.2013 bis 26.1.2013 im
Schauspielhaus des Theaters Bremen

„Ohne mich geht es nicht – mit mir oft
auch nicht“ – unter diesem Motto laden das
Bremer Institut für Gesundheitsförderung und
Pädagogische Psychologie InGePP e.V. und seine
Partner zum 1. Bremer Kongress für Erwachsene,
die erziehen, bilden und begleiten.

**Unter dem Schirm, aufgespannt von
Prof. Dr. Annelie Keil werden wir gemeinsam:**

- mit Menschen in Bremen in einen Diskurs zum
Thema „Bildung“ treten
 - Gelingensbedingungen von „Lernen“ erörtern
und hinterfragen und
 - gemeinsam überlegen, was diese für unseren
jeweiligen beruflichen, privaten und öffentlichen
Alltag bedeuten
 - den Fokus auf die Erziehenden selbst, statt auf die
Kinder richten
 - Uns fragen: Wie bleibt man gesund im erzieherischen
Alltag?
 - Und: Was brauchen PädagogInnen und Eltern, um
im Alltag mit den Kindern lustvoll zu arbeiten und
dabei das eigentliche Ziel der Arbeit nicht aus dem
Blick zu verlieren – das Wohl der Kinder.
- 



ANLIEGEN

Die Erwachsenen im Blick

Wir stellen die Pädagogischen Fachkräfte und
Eltern ins Zentrum. Ziel des Kongresses ist es
dabei, den kräftezehrenden Erziehungsalltag
mit Kindern und Jugendlichen aus der Sicht der
Erwachsenen zu reflektieren und gemeinsam
Ideen zu entwickeln, wie Eltern und PädagogInnen
sich selbst im täglichen Tun nicht aus dem Blick
verlieren, ihre Ressourcen schonen und Wider-
standskräfte für die Bewältigung der Anforderungen
bewahren und gewinnen.

Der Kongress bietet die Chance zum kurzen Innehal-
ten im Alltag des Bildungs- und Erziehungsgesche-
hens. Wie kann ich mich als Mutter, Vater oder Pä-
dagogische Fachkraft selbst im Blick behalten? Wie
kann es mir gelingen, bei den täglich wechselnden
Anforderungen, die Beziehung zwischen dem Kind
und mir als Basis für Entwicklungs- und Bildungspro-
zesse aufzubauen und zu festigen?

Wie kann ich mich auch vor Anforderungen schützen,
die nicht in meinem Aufgabenbereich liegen und trotz-
dem an mich herangetragen werden?

Und was hilft mir gegen die kleinen Spitzen und
Angriffe von außen, die im Alltag so viel meiner Kraft
und Energie rauben? Und was ist es eigentlich, was
mich in all diesen Anforderungen gesund erhält?

Grundlage dieser Reflexion ist ein systemischer Blick
auf die Verflechtungen zwischen den Institutionen und
den handelnden Personen mit den ihnen auferlegten
und auch selbst gewählten Rollen und den mit ihnen
verbundenen Erwartungen.



PROGRAMM

Die ReferentInnen

GERALD KOLLER

Büro Vital, Österreich, geht in seinem Vortrag
„Miteinander Zukunft wagen. Lebensqualität als
Horizont von Bildungsprozessen“ der Frage nach,
was die Balance im Leben ausmacht. Was Erwach-
sene im Erziehungs- und Bildungsalltag gesund
erhält und wie sie ihre Ressourcen schonen und
stärken können. Und er meint, ein Risikobezug
(der der Pädagogik ohnedies immanent ist) sollte
nicht fehlen.

ECKHARD SCHIFFER

Eckhard Schiffer – Neurologe, Psychiater und
Philosoph – nimmt uns in seinem Vortrag mit auf
Schatzsuche: „Salutogenese: Gesundheit und
Lebensfreude durch dialogisch-schöpferische
Entfaltung in jedem Lebensalter“ . Zu seinen
Schwerpunkten gehören Fragen wie: Wie kann ich
als PädagogIn oder Eltern meine Kräfte stärken
und an die Kinder und Jugendlichen weitergeben,
und wie lässt sich dies praktisch umsetzen.

EVA ULLMANN

ist die Leiterin des Instituts für Humor. In direkter
Interaktion mit dem Publikum zeigt sie, wie Humor
im Alltag mit Kindern, Jugendlichen und anderen
Erwachsenen helfen kann, die eigene Energie zu
schonen und gleichzeitig vor Angriffen von außen
zu schützen.